

Bericht des Vorstands

Dezember 2022

1. Institutionelles	2
2. Finanzen	3
3. Umsetzung der satzungsgemäßen Ziele	4
4. Geplante und beantragte Projekte	16
5. Personalien	16
6. Bautätigkeit – Unterhalt – Infrastruktur	16
7. Öffentlichkeitsarbeit	17
8. Förderkreis des IBZ	19

1. Institutionelles

IBZ gewinnt erneut den Innovationspreis Weiterbildung

Am 14.09.22 verlieh der sächsische Kultusminister Christian Piwarz im Sächsischen Landtag in Dresden an das Internationale Begegnungszentrum St. Marienthal (Ostritz) und die Diakonie St. Martin (Rothenburg) den Innovationspreis Weiterbildung. Beide Einrichtungen hatten sich mit ihrem Kooperationsprojekt »Zeit.Zeichen!« um diesen Innovationspreis des Freistaates beworben und erhielten als 3. Preisträger dieses Wettbewerbs jeweils ein Preisgeld von 4.000 €.

Ziel des Projektes »Zeit.Zeichen!« ist die Förderung der Befähigung und selbstbestimmte Beteiligung von Menschen mit (Lern-) Behinderungen an unserem demokratischen Gemeinwesen. So untersuchten z.B. die Teilnehmenden an diesem Projekt im März 2022, wie barrierefrei die Innenstadt von Rothenburg ist. Anschließend präsentierten sie der Bürgermeisterin von Rothenburg und mehreren Stadträten die Ergebnisse ihrer Untersuchung.

Dr. Michael Schlitt (Vorstandsvorsitzender des IBZ): „Wir haben uns sehr gefreut, dass unsere Bildungsarbeit nun bereits zum dritten Mal mit dem Innovationspreis Weiterbildung ausgezeichnet wurde. Das Preisgeld werden wir für den weiteren Ausbau unserer digitalen Infrastruktur verwenden.“



Landtagspräsident Rößler (1. von links), Kultusminister Piwarz (2. von links) mit Vertretern der Preisträger sowie Menschen mit Behinderungen

Festveranstaltung „30 Jahre IBZ“

Das IBZ ist in diesem Jahr 30 Jahre alt geworden. Dies wurde am Freitag, 23.09.22 in einer Festveranstaltung zusammen mit 150 geladenen Gästen gefeiert. Der sächsische Ministerpräsident Michael Kretschmer wies in seiner Rede zu dieser Veranstaltung auf die Bedeutung der Arbeit des IBZ für den Freistaat Sachsen hin: „Seit 30 Jahren leistet das IBZ wichtige Bildungsarbeit und befasst sich mit Fragen aus Politik, Gesellschaft, Ökologie, Religion – Themen, die uns als Gemeinschaft bewegen. Als Veranstalter des Ostritzer Friedenfestes gibt das IBZ zudem der demokratischen Mehrheit in der Oberlausitz und ganz Sachsen ein Gesicht.“

Der Bischof vom Bistum Dresden-Meißen, Heinrich Timmerevers, betonte in seiner Ansprache ebenfalls die seit Jahren sehr gute Arbeit des IBZ, die vom Bistum auch finanziell unterstützt wird. Insbesondere hob Bischof Timmerevers den großen Beitrag des IBZ für die Bewahrung der Schöpfung hervor.

Die Landtagsabgeordnete Franziska Schubert sowie der Landrat des Landkreises Görlitz, Dr. Stephan Meyer, gaben jeweils zusammen mit weiteren langjährigen Partnern des IBZ im zweiten Teil der Veranstaltung in Kurzreferaten wichtige Impulse für die künftige Entwicklung des IBZ. Zum Abschluss der Veranstaltung bot der Kabarettist Steffen Möller ein unterhaltsames Programm zum Thema „Deutsch-polnische Grenzerfahrungen“.



Obst- und Winzerfest des IBZ erneut mit 2.000 Besuchern

Am Sonntag 16.10.22 veranstaltete das IBZ bereits zum fünften Mal auf dem Klostergelände ein Obst- und Winzerfest. Für Jung und Alt wurde an diesem Tag so Einiges geboten: Vor dem Weinkeller der Klosterwinzer konnte der neue Federweißer probiert werden, verschiedene Händler boten Obst und Obstprodukte (z. B. Honig, Liköre, Säfte, Kuchen, Naturseifen) zum Probieren.



ren und Verkauf an und es gab eine Obstsortenschau und -verkostung mit mehr als 200 verschiedenen regionalen Apfel- und Birnensorten.

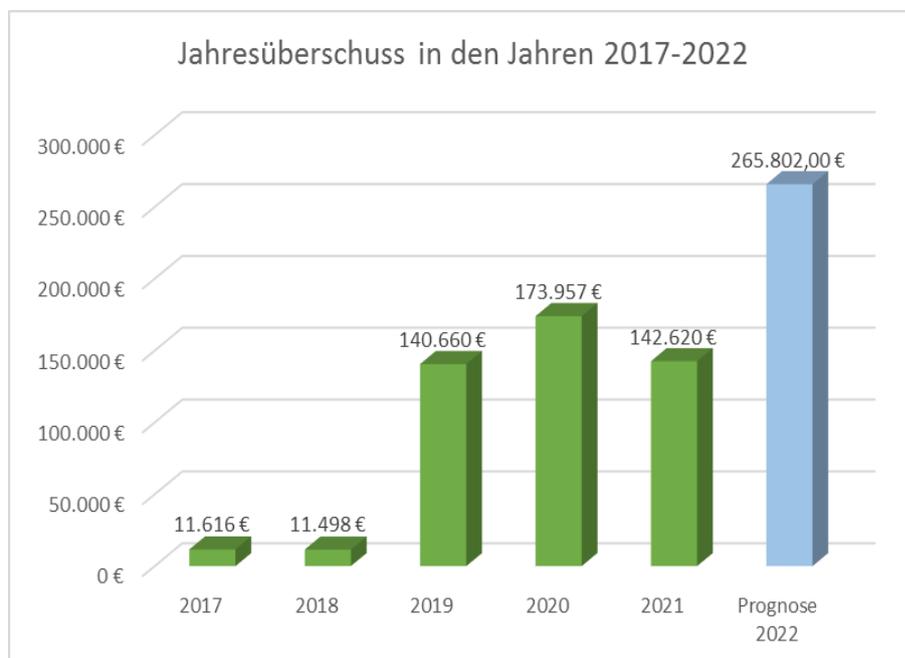
Zudem wurden von den Mitarbeitenden des IBZ ihre Projekte im Naturschutzbereich präsentiert.

2. Finanzen

Das Grundstockvermögen der Stiftung IBZ ist ungeschmälert erhalten und beträgt nach wie vor 350.000 €.

Die Stiftung hat keinerlei Darlehen aufgenommen. Es ist genügend Liquidität vorhanden, um alle Zahlungsverpflichtungen zu erfüllen.

Für das Jahr 2022 ist erneut mit einem sehr positiven Jahresabschluss zu rechnen.



Die Stiftung IBZ erhält für ihre umfangreiche Bildungsarbeit bis auf eine jährliche Zuwendung des Bistums Dresden-Meißen (46.000 €) keine institutionelle Förderung. Daher ist die Stiftung darauf angewiesen, immer wieder neue Projekte zu entwickeln, die von der öffentlichen Hand und von Stiftungen finanziert werden. Dies gelingt derzeit in hohem Maße. So sind gegenwärtig fast alle Mitarbeitenden der Stiftung zu 100% über Drittmittel finanziert.

IBZ St. Marienthal Betriebs-GmbH

Hauptgesellschafter dieser GmbH ist der Förderkreis des IBZ. Die weiteren Gesellschaftsanteile (49 %) sind in Besitz der Stiftung IBZ. Zweck dieser GmbH ist insbesondere die Bereitstellung von Verpflegung und Übernachtungsmöglichkeiten für Gäste des IBZ und des Klosters. Geschäftsführer ist Herr Dr. Michael Schlitt. Prokurist ist Herr Ralf Ostrowski.

Die GmbH hat keinerlei Darlehen aufgenommen. Es ist genügend Liquidität vorhanden, um alle Zahlungsverpflichtungen zu erfüllen.

Für das Jahr 2022 ist erneut mit einem positiven Jahresabschluss zu rechnen.

In den *Hotel-Portalen im Internet* wird der Hotelbetrieb des IBZ wie folgt bewertet: www.booking.com: sehr gut, 8,2 von 10 möglichen Punkten; www.hrs.de: sehr gut, 9,0 von 10 Punkten; www.hotel.de: exzellent, 9,2 von 10 möglichen Punkten; www.tripadvisor.de: ausgezeichnet, 4,0 von 5 möglichen Punkten.

IBZ St. Marienthal Projekt-GmbH

Alleiniger Gesellschafter dieser GmbH ist die Stiftung IBZ. Zweck dieser GmbH ist die Durchführung von Projekten. Geschäftsführer ist Herr Dr. Michael Schlitt. Prokurist ist Herr Ralf Ostrowski.

Die GmbH hat derzeit keine Darlehen aufgenommen und hat genügend Liquidität, um alle Zahlungsverpflichtungen erfüllen zu können.

Für das Jahr 2022 ist mit einem positiven Jahresabschluss zu rechnen.

3. Umsetzung der satzungsgemäßen Ziele

Bildung und Begegnung

Politische Bildung

Die allgemeine politische Jugendbildung im IBZ wird durch den Kinder- und Jugendplan (KJP) des Bundes finanziert. 2022 gab es wieder fünf Veranstaltungen.

Entwicklungspolitische Bildung

Seit mehreren Jahren beteiligt sich das IBZ auch an der entwicklungspolitischen Bildung. Zum Thema „Klimawandel – Deutschland und der ferne Nächste“ werden auch 2022 zwei vom BMFSJ geförderte Veranstaltungen durchgeführt.

Europäisches Schulnetzwerk St. Marienthal

Das Europäische Schulnetzwerk traf sich 2022 wieder wie vor Corona zweimal im Jahr. Vom 09.-16.10.2022 kamen 65 Jugendliche aus sieben Nationen zum interreligiösen Dialog nach Ostritz. Vom 27.11.-04.12.2022 kamen ähnlich viele Jugendliche ebenfalls aus sieben Nationen, die dann das Thema „Europa und EU: was erwartest Du?!“ miteinander bearbeiteten.

Gelebte Demokratie – Förderung demokratischer Bündnisse in Ostritz und Umgebung

Förderung durch Programm „Weltoffenes Sachsen“

Projektlaufzeit: 01.01.22-31.12.22

Ziel des Projektes ist es, Bildungsangebote zur Demokratieförderung für verschiedene Zielgruppen in Ostritz und Umgebung zu organisieren und damit zivilgesellschaftliches Engagement vor Ort zu stärken. In erster Linie geschieht dies durch die gemeinsame Organisation der Ostritzer Friedensfeste zusammen mit der Stadt Ostritz und vielen Ehrenamtlichen der Region, als



Kontrapunkt zu den Festivals Rechtsextremer auf einem ehemaligen Hotelgelände im Ort. In diesem Jahr lag der Fokus darauf, ein „Fest für den Frieden“ zu veranstalten. Das Ostritzer Friedensfest, fand vom 19. bis 22. Mai 2022 statt.

Langfristiges Ziel ist es, aktive Menschen zu qualifizieren und bislang nicht Aktive zu animieren, die Gesellschaft, in der sie leben wollen, aktiv mitzugestalten. Hierfür werden unterschiedliche partizipative Veranstaltungsformate genutzt, um die Menschen zu erreichen.

Mit dem Veranstaltungsformat „Kontrovers vor Ort | Fakten – Thesen - Argumente“ - eine Kooperation der Sächsischen Landeszentrale für politische Bildung und der Sächsischen Volkshochschulen - wurden im ersten Halbjahr bereits zwei Vorträge mit anschließendem Publikumsgespräch in Ostritz veranstaltet. Am 12.10.2022 fand ein Vortragsabend zum Thema „Status Quo, Revision oder etwas Neues? - Putin, die Ukraine und die Sicherheit in Europa und der Welt“ statt. Am 15.11.2022 ist ein Abend zum Thema „Inflation“ geplant.

Im Zeitraum vom 31.08. bis 17.09.2022 wurden bereits zum dritten Mal die Filmnächte „Ostritz schaut hin“ unter freiem Himmel veranstaltet. Bei den sechs Filmvorführungen mit anschließendem Filmgespräch konnten wir insgesamt 175 Besucher/-innen begrüßen. Themenschwerpunkte dieser Abende waren unter anderem „Bildung und Erziehung“, „Antisemitismus“ und „Gesellschaftliche Entwicklungen“.

Ein weiteres Thema, das in der zweiten Jahreshälfte bearbeitet wurde, ist der Umgang der IBZ-Mitarbeiter/-innen mit gruppenspezifischer Menschenfeindlichkeit. Dazu fand am 02.11.2022 ein Workshop statt. Auf dieser Weiterbildungsmaßnahme erhielten die Teilnehmenden Informationen zu aktuellen Entwicklungen und Strukturen der rechten Szene in der Region sowie zu deren Codes und verbotenen Symbolen. Außerdem umfasste die Schulung eine Übersicht an Maßnahmen und Handlungsmöglichkeiten in verschiedenen Situationen.

Familienbildung

Teilfinanzierung der Personalstelle: Freistaat Sachsen über den Landkreis Görlitz

Das Projekt „Familienbildung im Planungsraum 4 des Landkreises Görlitz und im IBZ St. Marienthal“ ist ein anerkannter Bestandteil der Familienbildungslandschaft im Landkreis Görlitz. Projektleiter ist Steffen Blaschke. Die Finanzierung dieser Personalstelle erfolgt über die Förderrichtlinie des Landkreises Görlitz zur präventiven Kinder- und Jugendarbeit/Jugendsozialarbeit/erzieherischer Kinder- und Jugendschutz und Familienbildung im Landkreis Görlitz. In einem erneuten Bewerbungsverfahren im Sommer 2020 wurde der eingereichte Projektantrag berücksichtigt, somit ist die Projektfinanzierung für die Jahre ab 2021 gesichert.

Aufgrund des Corona-Situation mussten im Winter 2021/2022 einige Familienveranstaltungen abgesagt werden. Ab Februar 2022 wurde der Familienbildungsbetrieb wiederaufgenommen und es konnten fast alle geplanten Angebote durchgeführt bzw. einige verschobene Kurse nachgeholt werden. So fand z.B. ein zusätzlicher Kurs für Eltern mit behinderten Kindern und mehrere „Verspielte Tage“ statt.



Neben der Seminardurchführung wurden im Rahmen der Fachkraftstelle 37 Förderanträge für 2022 gestellt bzw. neue Angebote entwickelt.

Durch den Landkreis Görlitz wird das Projekt „Familienbildung“ im Jahr 2022 u.a. mit der Finanzierung der Personalstelle unterstützt.

Kostengünstige Corona-Auszeit für Familien

Die Corona-Pandemie hat viele Familien stark belastet. Damit sie sich erholen können, ermöglicht das Bundesfamilienministerium Familien einen kostengünstigen Familienurlaub in gemeinnützigen Familienerholungseinrichtungen.

Die Maßnahme "Corona-Auszeit für Familien - Familienferienzeiten erleichtern" richtet sich ausschließlich an Familien mit kleineren Einkommen. Außerdem können von der Maßnahme Familien profitieren, die Angehörige mit einer Behinderung haben. Die berechtigten Familien bezahlen nur etwa zehn Prozent der üblichen Kosten für Unterkunft und Verpflegung. Der Aufenthalt darf bis zu einer Woche (maximal sieben Übernachtungen) dauern.

Seit Mai 2022 haben 54 Familien von dieser vergünstigten Familienauszeit im IBZ Gebrauch gemacht.

Lebenslanges Lernen im grenznahen, ländlichen Raum Ostsachsens

Zuwendungsgeber: Sächsisches Landesamt für Schule und Bildung

Projektlaufzeit: 01.01.22-31.12.22

Folgende Maßnahmen werden im Rahmen des Projektes umgesetzt:

- Ausweitung der Zusammenarbeit des IBZ mit anderen Bildungseinrichtungen und anderen Einrichtungen der grenznahen, ländlichen Region Ostsachsens,
- Mehr regionalspezifische Zielgruppenangebote,
- Mehr Angebote, die der Entgrenzung des politischen Diskurses sowie der Exkludierung von Bevölkerungsgruppen entgegenwirken,
- Entwicklung von Angeboten selbstgesteuerten Lernens,
- Entwicklung von an den spezifischen Bedingungen des ländlichen und peripheren Raumes Ostsachsens ausgerichteten Angeboten einer demokratischen Kommunikations- und Streitkultur,
- Einwerbung von finanziellen Mittel, die für die Durchführung von Weiterbildungsveranstaltungen für die politische Bildung im grenznahen, ländlichen Raum Ostsachsens genutzt werden können und Erarbeitung der dafür notwendigen Konzepte.



Bildung für nachhaltige Entwicklung in Ostsachsen

Zuwendungsgeber: Sächsisches Landesamt für Schule und Bildung

Projektlaufzeit: 01.01.-31.12.22

Das Projekt richtet sich zunächst einmal ganz allgemein an die Menschen des grenznahen, ländlichen Raums Ostsachsens. Für diese werden zusätzliche Bildungsangebote im Bereich „Nachhaltige Entwicklung“ angeboten. Daneben richtet sich das Projekt an Mitarbeitende von anderen Bildungseinrich-

tungen der Region, mit denen künftig eine engere Zusammenarbeit stattfinden wird.

Modellprojekt „Zeit.Zeichen! Schauen, erkennen und gestalten verantwortungsethischer Perspektiven demokratischer Beteiligung von Menschen mit (Lern-) Behinderungen in Ostsachsen“

Förderprogramm: Weltoffenes Sachsen

Projektlaufzeit: 01.01.21-31.12.23

Dieses Projekt wird gemeinsam mit der Diakonie St. Martin, Bildungs- und Begegnungsstätte Brüderhaus (Rothenburg) seit Beginn des Jahres 2021 durchgeführt. Hauptziel des Projektes ist die Förderung der Befähigung und der selbstbestimmten Beteiligung von Menschen mit (Lern-) Behinderungen an unserem demokratischen Gemeinwesen. Dazu werden sich die Teilnehmenden mit der Geschichte des Standortes des Martinshofs in Rothenburg zur Zeit des Nationalsozialismus und der DDR auseinandersetzen. Im Kontext der Auseinandersetzung mit den Diktaturen werden den Menschen mit (Lern-) Behinderung sowie den Mitarbeitenden in den Einrichtungen der Behindertenhilfe vermittelt, wie sie sich gegen aktuell auftretende gruppenbezogene Menschenfeindlichkeit, die auf u.a. historische Diskriminierungskontexte der Eugenik, des Extremismus und die gegenwärtige Coronakrise basieren, in ihrem lokalen Gemeinwesen und der dortigen Zivilgesellschaft demokratisch engagieren können.

Geplante Maßnahmen

- eine Workshopreihe „Nur mit uns“ für Menschen mit (Lern-) Behinderung sowie Assistenten (fünf mehrtägige Veranstaltungen),
- eine Workshopreihe für Mitarbeitende und Multiplikatoren/-innen (vier mehrtägige Veranstaltungen),
- zwei Oberlausitz-Tage der demokratischen Beteiligung von Menschen mit Behinderung,
- eine Transferkonferenz.

Zudem werden im Projekt eine Wanderausstellung „Demokratische Beteiligung von Menschen mit Behinderung“ und ein Leitfaden zur Organisation von Veranstaltungen der demokratischen Bildung für Menschen mit (Lern-) Behinderungen erarbeitet.

Das Projekt wurde im zweiten Halbjahr 2022 planmäßig und erfolgreich umgesetzt. So arbeiten zzt. in den Gemeinden Schlegel (Stadt Zittau), Panschwitz-Kuckau sowie in der Stadt Herrnhut Arbeitsgruppen des Projekts, bestehend aus Projektteilnehmer/-innen / Menschen mit (Lern-)Behinderungen. Sie analysieren die jeweiligen kommunalen Infrastrukturen des öffentlichen Raumes in Hinblick auf Defizite im barrierefreien Ausbau. Diese Defizite werden anschließend den Verwaltungen sowie den Stadt- und Gemeinderäten vorgestellt. Dadurch sollen gleichberechtigte und selbstbestimmte Zugänge geschaffen und ein inklusives Zusammenleben unterstützt werden.

Parallel dazu begann eine Workshopreihe für Mitarbeitende aus Einrichtungen der Behindertenhilfe. Ziel ist es, die Mitarbeitenden für eine Unterstützung des (kommunalpolitischen) Engagements der Menschen mit (Lern-) Behinderung zu gewinnen. Dazu werden bis zum Jahresende vier Veranstaltungen in verschiedenen Einrichtungen stattfinden.



Um einen fachgerechten Transfer der Projektergebnisse zu ermöglichen, wird das Projekt seit dem Sommer durch Prof. Dr. Nadine Jukschat und einer Arbeitsgruppe von Student/-innen von der Fakultät Sozialwissenschaften der Hochschule Zittau/Görlitz begleitet und evaluiert.

Aktive Senioren! Grenzübergreifendes Marketing für Kultur-, Tourismus-, Bildungs- und Gesundheitsseinrichtungen im polnisch-sächsischen Grenzgebiet durch ehrenamtliches Engagement

Förderprogramm: EU-Programm INTERREG Polen – Sachsen 2014-2020

Projektlaufzeit: 15.07.19-31.12.22

Während dieses Projektes wurden bereits über 100 deutsche und polnische Senioren/-innen im IBZ qualifiziert, zu „Botschaftern/-innen“ des jeweiligen Nachbarlandes zu werden. Ziel ist es, dass die Senioren/-innen Kultur-, Tourismus-, Bildungs- und Gesundheitsseinrichtungen im jeweils benachbarten Grenzgebiet näher kennenlernen. Bisher wurden in fünf Gruppen jeweils drei zweitägige Seminare sowie sechs Studienreisen nach Polen und sechs Studienfahrten nach Sachsen durchgeführt. Die Senioren/-innen lernten die polnische Sprache in einem wöchentlichen Sprachkurs. In zwei zweitägigen Sprachtandems vertieften die Teilnehmenden ihre erworbenen Sprachkenntnisse. Im Sommer/Herbst 2022 nahmen die Senioren/-innen an zwei weiteren Seminaren „Mit Schwung und Elan aus der Krise“ teil. In gemeinsamen deutsch-polnischen Gruppen lernten sie Übungen zu Lachyoga, positiven Denken und erhielten Tipps zur Anwendung von Wildkräutern in der Küche. Die Abschlussveranstaltung findet vom 23.-24.11.2022 im IBZ statt.



Lernen und Verstehen – Zukunft durch Erinnerung. Weiterentwicklung von Bildungsnetzwerken sowie der Bürgergesellschaft im sächsisch-polnischen Grenzraum

Förderprogramm: EU-Programm INTERREG Polen – Sachsen 2014-2020

Projektlaufzeit: 15.06.19-31.12.22

Im Rahmen dieses Projektes wurden 44 zweitägige Bildungsveranstaltungen für Jugendliche, Erwachsene und Senioren/-innen im IBZ durchgeführt. Hierzu gehören z.B. die Erarbeitung eines deutsch-polnischen Audioguides für das Gelände des ehemaligen Kriegsgefangenenlager Stalag VIII A. Am 08. Dezember findet die Abschlussveranstaltung in den Räumlichkeiten der Gedenkstätte des Stalag VIII A statt. Das Projekt wurde bis Ende Dezember 2022 verlängert.



Kompetenz- und Koordinationszentrum Polnisch (KoKoPol)

Projektmanager/innen: Gunnar Hille, Dr. Magdalena Telus, Julian Schorr (alle in Teilzeit)

Finanzierung: Auswärtiges Amt und Freistaat Sachsen

KoKoPol konnte in den vergangenen Monaten seine Arbeit zur Popularisierung der polnischen Sprache und Kultur ohne coronabedingte Einschränkungen fortsetzen. Das Interesse an KoKoPol im Bereich der Bundes- und Landespolitik nahm auf Grund internationaler und bilateraler Entwicklungen deutlich zu. Sofern die noch laufenden Verhandlungen zum Bundeshaushalt für

2023 die von der Bundespolitik geplante deutliche Ausweitung der Aktivitäten von KoKoPol ermöglichen, wird eine personelle und strukturelle Erweiterung der Arbeit von KoKoPol notwendig und möglich sein.

In den vergangenen Monaten nahm KoKoPol folgende Aufgaben wahr:

Fachtagungen im IBZ

- 22.-23.06. Durchführung der Tagung „Polnisch-Initiativen der Grenzlandesländer“
- 06.-07.12. Vorbereitung der Tagung „Situation der polnischen Sprache in Deutschland“

Publikationen

- Vorbereitung der Zeitschrift „POLONUS Nr. 6“ erscheint im Dezember 2022
- Erarbeitung der Broschüre „Niedrigschwelliges Lehrmaterial zum Erlernen der polnischen Sprache“
- Vorstellung von fünf herausragenden Übersetzern, die Literatur aus dem Polnischen ins Deutsche übersetzt haben (erscheint 2023 als „Wissenschaftlicher POLONUS“)
- Herausgabe des Polnisch-Sprach-Kalenders 2023 (erschienen im August 2022)

Öffentlichkeitsarbeit und Vernetzung

- Organisation des „Polenstammtischs“ jeden letzten Freitag im Monat in digitaler Form mit folgenden Referenten/-innen:
25.11. Thomas Bagger (Botschafter der Bundesrepublik Deutschland in Warschau)
28.10. Dietmar Nietan MdB (Koordinator für die deutsch-polnische zwi-
schengesellschaftliche und grenznahe Zusammenarbeit)
30.09. Paul Ziemiak MdB (Vors. Deutsch-Polnische Parlamentariergrup-
pe)
26.08. Klaudyna Droske (Leiterin Polonia-Büro Berlin)
- Produktion des Films „Flexilidualismus“
- Produktion des Films „Europäischer Tag der Sprachen“ (in Arbeit).

Emil-Krebs-Lektorat

- 01.-12.08. Tandem-Kurs Germanitas: Vortrag, Bereitstellung von Materia-
lien.
- Online-Kurs A1-A2 jeden Donnerstag auf Zoom
- 15.08.-01.09. Tandemkurs-GFPS: Werbung, Materialien
- Nov. –Anf. Dez. Polnischkurs für Manager/-innen A0+ an fünf Dienstagen.

Weitere Veranstaltungen

- 25.08. Organisation: Pädagogischer Vormittag am Augustum-Annem-
Gymnasium in Görlitz
- 26.09. Mitwirkung: Europäischer Tag der Sprachen im Verbindungsbüro
des Freistaates Sachsen in Breslau (Wrocław)
- 23.-28.10. Organisation: Polski jest fajny – Lehrerfortbildung zusammen
mit der Universität Wrocław im IBZ.



Pädagogischer Vormittag am Augustum-Annem-Gymnasium in Görlitz

European Talent School

Finanzierung: Freistaat Sachsen und Deutsch-polnisches Jugendwerk

Vom 16.-19.07.22 fand im IBZ in Zusammenarbeit mit der Fraunhofer-Gesellschaft (München) ein Workshop für 42 hochtalentiertere Jugendliche aus Deutschland, Polen und Tschechien statt. 11 Wissenschaftler/-innen wirkten an dem Workshop mit.

Bewahrung der Schöpfung

Umwelt- und Naturschutz im IBZ als Querschnittsprinzip

Das IBZ trägt jedes Jahr ein wenig mehr zum Umwelt- und Naturschutz bei. Dies ist nicht von mehr oder weniger zufälligen Maßnahmen abhängig. Grund für die stetigen Erfolge beim Umwelt- und Naturschutz ist vielmehr das bereits vor mehr als 10 Jahren eingeführt Umweltmanagementsystem des IBZ. Danach werden Umwelt- und Naturschutz als Querschnittsprinzip verstanden, das alle Bereiche des IBZ umfasst (Verwaltung, Außenanlagen, Bildungsarbeit, Baugeschehen, Küche, Hauswirtschaft etc.).

Für die stetigen Verbesserungen für den Umwelt- und Naturschutz sorgen neben der Geschäftsführung des IBZ der Umweltbeauftragte des IBZ, Herr Dr. Mathias Piwko sowie die Mitglieder des „Grünen Tisches“. In diesem Gremium sind alle Arbeitsbereiche des IBZ vertreten. Der „Grüne Tisch“ trifft sich viermal im Jahr und vereinbart die Maßnahmen für den Umwelt- und Naturschutz. Zusätzlich sorgt ein externer Sachverständiger für die Weiterentwicklung und Überprüfung der Maßnahmen. Dafür erhält das IBZ eine Zertifizierung gemäß EMAS III (zuletzt am 15.03.2021). Dieses Eco-Management and Audit Scheme, auch bekannt als EU-Öko-Audit oder Öko-Audit, wurde von der Europäischen Union entwickelt und ist ein Gemeinschaftssystem aus Umweltmanagement und Umweltbetriebsprüfung für Organisationen, die ihre Umweltleistung verbessern wollen.

Das IBZ versorgt sich jeweils zu *100% mit Strom (Stadtwerke Görlitz) und Wärme (Biomasseheizkraftwerk Ostritz) aus erneuerbaren Energien!*

Das IBZ hat im November 2021 eine *neue Umwelterklärung* verabschiedet.



Kompetenzzentrum Oberlausitzer Streuobstwiesen (Aufbau)

Projektmanager/-in: Dr. Peter Decker und Maike Mühle

Projektlaufzeit: 01.09.21 bis zum 30.09.22

Finanzielle Förderung durch das Sächsische Staatsministerium für Energie, Klimaschutz, Umwelt und Landwirtschaft (SMEKUL): 178.664 €

Ziel des abgeschlossenen Projektes war die Erhaltung und Weiterentwicklung des Streuobstwiesenbestandes in der Oberlausitz als Beitrag zum Ressourcen- und Klimaschutz sowie zur Erhaltung der Biodiversität. Folgende Maßnahmen wurden seit Juni 2022 im Rahmen des Projektes umgesetzt:

- Erstellung eines Streuobstwiesenkatasters für den Landkreis Görlitz, das kostenfrei im Internet zugänglich ist unter www.streu-obst-wiese.org/.
- Erarbeitung eines Leitfadens für die Finanzierung der Anlage und Pflege von Streuobstwiesen, der Streuobstwiesenbesitzern/-innen zur Orientierung dient.

Streu.Obst.Wiese

- Gemeinsam mit regionalen Unternehmen im Landkreis Görlitz wurden Produkte aus Streuobst entwickelt: Burkhardt Edelliköre aus Kiesdorf (Schönau-Berzdorf) stellte zwei Liköre her, Karibischer Quittenlikör und Quitten-Whisky-Likör; die Genusswerkstatt Zuckerwerk & Rebensaft in Görlitz produzierte vier Fruchtaufstriche aus Streuobst in den Sorten Apfel-Secco mit Zitronenmelisse, Apfel-Vanille, Apfel-Holunderblüte sowie Verzauberte Kirsche mit Lavendel.
- Gemeinsam mit der Hans-Fallada-Schule in Rietschen wurde eine Nachhaltig-Leben-AG mit dem thematischen Schwerpunkt „Streuobst(anbau)“ aufgebaut.

Kompetenzzentrum Oberlausitzer Streuobstwiesen (Ausbau)

Projektlaufzeit: 01.10.22- 30.04.25

Finanzielle Förderung durch das Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, nukleare Sicherheit und Verbraucherschutz (BMUV): 512.388 €

Ziel des Projektes ist der Ausbau des Kompetenzzentrums, um die Erhaltung und Weiterentwicklung des Streuobstbestandes in der Oberlausitz als Beitrag zum Ressourcen-/Klimaschutz sowie die Erhaltung der Biodiversität zu unterstützen.

Folgende Maßnahmen werden im Rahmen des Projektes umgesetzt:

- Aufbau eines Streuobstwiesenportals, das z.B. Informationen und Aktuelles zum Thema Streuobstwiesen liefert sowie Auskunft zu Mostereien, Baumschulen etc. im Landkreis Görlitz gibt.
- Bereinigung und Ergänzung von Streuobstwiesen-Daten im bereits vorhandenen, im Internet veröffentlichten und kostenfrei zugänglichen [Streuobstwiesenkataster](#). Das Kataster dient der Erfassung möglichst aller Streuobstwiesen im Landkreis und bietet u.a. die schnelle Identifikation von Potentialen und Problemen von Wiesen.
- Umfangreiches Bildungs- und Qualifizierungsprogramm mit folgenden Bestandteilen:
 - Ausrichtung von zwei Streuobstwiesenaktionstagen. Am 16. Oktober 2022 fand bereits ein erster Streuobstwiesenaktionstag in Form eines Obst- und Winzerfestes auf dem Gelände des Kloster St. Marienthal in Ostritz statt. Über 2.000 Besucher/-innen erfreuten sich an regionalen Obstprodukten, einer Obstsortenschau und –bestimmung etc.
 - Ausrichtung von vier Streuobstwiesenkonferenzen. Am 17./18. Oktober 2022 fand eine erste Streuobstwiesenkonferenz zum Thema „Lebensraum Streuobstwiese: Artenvielfalt bewahren und fördern“ in St. Marienthal mit ca. 50 Teilnehmer/-innen und neun Fachexperten/-innen statt.
 - Durchführung von Baumpflegekursen.
 - Ausrichtung eines „Tages der Artenvielfalt“ auf einer Streuobstwiese im Landkreis Görlitz.
 - Aufbau einer Schülerfirma, die Streuobst erntet, in die Verarbeitung bringt und das Produkt (z. B. Apfelsaft) verkauft. Gemeinsam mit der Evangelischen Zinzendorfsschule in Herrnhut wurde bereits eine UNESCO-Weltkulturerbe-AG, u.a. mit dem Thema „Streuobst(anbau)“ aufgebaut.

Streu.Obst.Wiese



- Erstellung und Veröffentlichung eines Leitfadens „Was tun angesichts von Dürre und Hitze? Pflege von Streuobstwiesen in Zeiten des Klimawandels.“
- Maßnahmen der Öffentlichkeitsarbeit: Erstellung von Podcasts, Radiospots, Newsletter, Pressekonferenzen, Durchführung einer Werbekampagne und eines Fotowettbewerbs.
- Pflanzung von 100 Obstbäumen mit historischen Obstsorten im Landkreis Görlitz.

Deutsch-tschechische Begegnungen zum Thema „Wild und Obst“

In Kooperation mit der Sächsischen Landesstiftung Natur und Umwelt und mit finanzieller Förderung des Deutsch-tschechischen Zukunftsfonds werden im Herbst 2022 zwei Veranstaltungen für deutsche und tschechische Familien durchgeführt. Mit praktischen Workshops nähern sich die Teilnehmenden den Themen „Wild und Obst – Wildobst“. Die Veranstaltungen finden statt vom 11.-13.11.22 und vom 25.-27.11.22.

Boden gut machen! Junge Menschen ergreifen Initiative

Projektlaufzeit: 01.03.21- 28.02.23

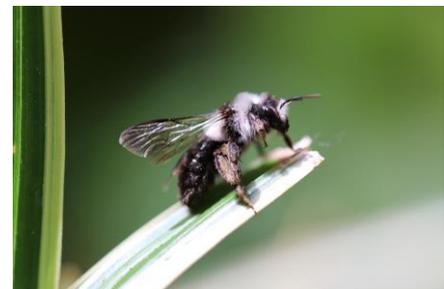
Dieses Projekt ist die Weiterentwicklung der Vorgängerprojekte „Artenvielfalt geht uns alles an“, „Klimascouts“ und „Nachhaltigkeitslotsen“. Zielgruppe sind Förderschüler/-innen aus Sachsen, die in 14 einwöchigen Seminaren als Bodenschützer/-innen qualifiziert werden und anschließend eigene Projekte zum Bodenschutz durchführen. Die Vorgängerprojekte wurden mehrfach ausgezeichnet. Mittlerweile haben zwölf einwöchige Veranstaltungen im Rahmen des laufenden Projektes stattgefunden.

Pro Biene – Maßnahmen für den Erhalt von Bienen, Wildbienen und anderen Insekten im deutsch-polnischen Grenzraum

Förderung durch das EU-Programm INTERREG Polen – Sachsen 2014-2020

Projektlaufzeit: 15.07.19-31.12.22

Im Rahmen dieses Projektes werden verschiedene Maßnahmen für den Erhalt von Bienen, Wildbienen und anderen Insekten im deutsch-polnischen Grenzraum umgesetzt. Zu den Maßnahmen des IBZ gehören u.a. 20 Bildungsmaßnahmen und die Erarbeitung und Herausgabe der Broschüre „Der insektengerechte Garten“ sowie praktische Naturschutzmaßnahmen wie die Anlage von Bienenweiden, Insektenhotels, Anpflanzung von 100 Obstbäumen etc.



Naturschutzstation Neißetal

Das IBZ unterhält ca. 800 Meter vom Kloster entfernt die Naturschutzstation Neißetal. Neben Trockensteinmauern, Streuobstwiese, Lehmbackofen und Lagerfeuerplatz kann dort auch die Schauimkerei mit kleiner Imkerausstellung besichtigt werden. Die Naturschutzstation wird von den Hausmeistern des IBZ sowie drei ehrenamtlichen Mitarbeitern gepflegt.

Zur Arbeit der Naturschutzstation gehört die Pflege von weiteren Streuobstwiesen, einer Orchideenwiese sowie die Durchführung zahlreicher Umweltbildungsveranstaltungen.



IBZ leitet „Netzwerk Natur Sachsen – Region Oberlausitz“

Das IBZ hat weiterhin die Leitung des „Netzwerks Natur Sachsen – Region Oberlausitz“ inne. Auf eine Anfrage des Leiters des Naturparks Zittauer Gebirge hin koordiniert das IBZ seit Oktober 2022 zusätzlich einen Arbeitskreis von etwa 20 Umweltbildenden im südlichen Landkreis Görlitz.

Aufbau eines Aktionsbündnisses für Biodiversität im Landkreis Görlitz

Projektlaufzeit: 01.01.22-31.12.24

Projektmanager/-innen: Georg Salditt, Lisa Lahr, Selina Barkam, Johannes Riedel, Jörg Müller, Jörg Heinze

Im Rahmen dieses Projektes wird ein umfassendes Aktionsprogramm zum Erhalt der Biodiversität im Landkreis Görlitz umgesetzt. Dazu wird ein breites Aktionsbündnis mit Kommunen und Unternehmen, Akteuren aus Forschung und Bildung, zivilgesellschaftlichen Akteuren wie Naturschutz- und Umweltverbänden, Sport-, Jugend- und Sozialverbänden, Kirchen und Religionsgemeinschaften, bis hin zu einzelnen Bürgerinnen und Bürgern aufgebaut. Im Bereich der Anlage von Blühwiesen arbeitet das IBZ hier mit dem Landschaftspflegeverband Zittauer Gebirge und Umland zusammen. Folgende Arbeitspakete stehen auf der Agenda:

- mindestens 13 Bildungs- und Qualifizierungsveranstaltungen (z.B. kommunale Mitarbeitende; Dialogforen; Fachtagungen).
- mind. 330 Beratungen von Kommunen, Unternehmen, Kirchen und Vereinen (z.B. Grünflächenmanagement, Biodiversitätscheck).
- Praktische Tätigkeiten (Anlage von 80 Blühwiesen, 500 Gehölzen etc.)
- Patengewinnung für Blühwiesen
- Projekte für Kinder und Jugendliche (z.B. Aufbau einer Schulimkerei und einer Gruppe Junge Naturforscher)
- Projekt Bauernbienen (10 Höfe beginnen mit der Bienenhaltung)
- Insektenerlebnistage, Fotowettbewerb.



Fachkonferenz „Relativitätsbetrachtungen zur aktuellen Nachhaltigkeitsdebatte“

Vom 22.-23.09.22 fand im IBZ diese Fachkonferenz mit mehr als 20 renommierten Referenten/-innen statt, darunter auch einigen Mitgliedern des Stiftungsrates und des Kuratoriums des IBZ. Die Konferenz wurde vom Ehrenvorsitzenden des Kuratoriums des IBZ, Herrn Prof. Dr. Dr. hc. mult. Matthias Kramer zusammen mit der Sächsischen Landesstiftung Natur und Umwelt und dem IBZ organisiert und war nach Auskunft der Teilnehmenden ein voller Erfolg.

IBZ erstellt CO₂-Bilanz

Das IBZ arbeitet seit Sommer dieses Jahres im Projekt „KMU-Klima Deal“ mit. Das Vorhaben ist eine Kooperation zwischen Unternehmen aus der Region, der Hochschule Zittau/Görlitz und Multiplikatoren (IHK Dresden, SAENA GmbH). In dem Projekt werden 10 Pilot-Unternehmen der Region dabei unterstützt, ihre Betriebsprozesse zu analysieren (Bilanzierung der Treibhausgase) und klimaneutral zu gestalten. In diesem Jahr hat das IBZ

bereits die ersten beiden Stufen der Bilanzierung der Treibhausgasemissionen erreicht (SCOPE 1 +2), im Jahr 2023 wird dann die dritte und letzte Stufe (SCOPE 3) erreicht werden. Auf der Grundlage der Bilanzierung werden dann die entsprechenden Umsetzungsmaßnahmen zur Reduktion der CO₂-Emissionen entwickelt.

Förderung der Religion

Tacheles Oberlausitz – Initiative für jüdisches Leben und gegen Antisemitismus

Projektleitung: Anna Olbrich

Projektlaufzeit: 15.3.22 – 31.12.22

Mit dem Projekt „Tacheles Oberlausitz - Initiative für jüdisches Leben und gegen Antisemitismus“ trägt das IBZ zum Abbau von historischen, politischen und gesellschaftlichen Vorurteilen, Ressentiments und Handlungsmustern im Phänomenbereich Antisemitismus in Ostsachsen bei. Dafür wurden Angebote für Fachkräfte und Multiplikatoren/-innen sowie Kinder und Jugendliche entwickelt.

Aktivierende Bildungs- und Freizeitangebote für Kinder / Jugendliche und Familien

Mit dem Projektpartner Objektiv e.V. wurden neun Workshops für Schulklassen an verschiedenen außerschulischen Orten im Landkreis Görlitz, darunter die Neue Synagoge Görlitz, realisiert. Dabei wurden rund 360 Kinder und Jugendliche mit filmpädagogischen Methoden zur Auseinandersetzung mit dem Antisemitismus angeregt. Weitere Angebote für Schulklassen waren zwei Stadtspaziergänge zu Orten jüdischen Lebens in Görlitz, wie bspw. der jüdische Friedhof oder Wohnhäuser jüdischer Bürger/-innen, die Opfer des Nationalsozialismus wurden und derer heute durch im Boden vor ihren ehemaligen Häusern eingelassene sogenannte „Stolpersteine“ gedacht werden kann. Hierbei konnten 27 Jugendliche mit jüdischer Regionalgeschichte in Berührung kommen. In einer Görlitzer Oberschule konnte eine 6. Klasse bei der Veranstaltung „Ask a Rabbi“ eine Rabbinerin kennen lernen, ihr ohne Scheu alle möglichen Fragen zum Judentum stellen und jüdische Traditionen und Bräuche anschaulich erfahren.

Förderung von Netzwerken und Zusammenarbeit zur Bündelung von Wissen und Engagement

In Görlitz fanden zwei Netzwerktreffen mit insgesamt 24 Akteuren/-innen und Engagierten aus dem Themenfeld „Jüdisches Leben und Antisemitismusprävention“ statt, bei denen es vor allem um den regelmäßigen Austausch zu Projekten und Veranstaltungen ging und Zusammenarbeit angeregt werden sollte.

Fachveranstaltungen für Fachkräfte und Multiplikatoren/-innen

Das IBZ hat sich an der Vorbereitung und Durchführung einer Podiumsdiskussion beteiligt, die im Literaturhaus Alte Synagoge in Görlitz stattfand. Mit jüdischen Vertreter/-innen aus Ostdeutschland wurde diskutiert, welchen Beitrag Politik und Zivilgesellschaft leisten können und sollen, um jüdisches Leben vor Ort aktiv zu fördern. Die Veranstaltung wurde aufgezeichnet und ist im Netz verfügbar.



Eine Gruppe von 15 sächsischen Bundesfreiwilligendienstleistenden wurde in einem Tagesworkshop im IBZ an das Thema „Antisemitismus“ herangeführt und befähigt, mit einfachen Methoden der Filmpädagogik an ihren jeweiligen Einsatzstellen selbst Angebote zum Thema zu entwickeln.

Im Sommer ermöglichte eine Tagesexkursion nach Dresden 10 Teilnehmenden bei einer Führung durch die Neue Synagoge, dem persönlichen Gespräch mit einem Gemeindeglied und dem Besuch einer Ausstellung im Stadtmuseum über jüdische Alltagsgegenstände Einblicke in jüdische Tradition, Religion, Perspektiven und Alltag.

Mit dem Online-Vortragsabend "Jüdisches Leben heute, ein einführender Wegweiser" konnte ein weiteres Angebot für Multiplikator/-innen stattfinden, das hauptsächlich von Fachkräften der antisemitismuskritischen Bildungsarbeit wahrgenommen wurde und 20 Personen erreicht hat. Auch dieser Vortrag wurde aufgezeichnet und ist im Internet abrufbar.

Als große Abschlussveranstaltung des Projektes wird im November 2022 eine zweitägige Konferenz im IBZ durchgeführt zum Thema „Antisemitismus in (Ost-)Sachsen - Zur aktuellen Lage und zum Umgang mit einem wachsenden Problem“.

Innerhalb der Projektlaufzeit von acht Monaten wurden fast 500 Personen mit den Angeboten erreicht.

Öffentlichkeitsarbeit für mehr Sichtbarkeit von Antisemitismusprävention im Projektgebiet

Um die vielfältigen Möglichkeiten, Methoden und Formate für antisemitismuskritische Bildungsarbeit aufzuzeigen, die hochwertigen Angebote und Kompetenzen der regionalen Akteure/-innen der politischen Bildungsarbeit bekannter zu machen und andere zur Auseinandersetzung mit diesem komplexen und sehr dynamischen Thema zu ermutigen, wurden ausgewählte Projektmaßnahmen durch ein Foto- und Filmteam begleitet. Bis Projektende entsteht eine Foto- und Videodokumentation.

Präventionsarbeit gegen politischen und religiösen Extremismus

Projektlaufzeit: 01.01.22-31.12.22

Förderprogramm „Respekt Coaches“ des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ)

Die Arbeitsgemeinschaft katholisch-sozialer Bildungswerke e.V. (AKSB) führt bundesweit das Projekt RespACT durch. Hierbei kooperiert die AKSB zusammen mit Jugendmigrationsdiensten, Schulen und Präventionseinrichtungen. Gemeinsam werden passgenaue Projekte für Jugendliche konzipiert und durchgeführt. Ziel ist es, Jugendliche zu befähigen, Religionen als positive Ressourcen des Zusammenlebens zu erschließen und somit politischen und religiösen Extremismus präventiv zu begegnen. Darüber hinaus organisiert die AKSB Fortbildungen für Jugendmigrationsdienste und Multiplikatoren/-innen der politischen Jugendbildung.

Das IBZ ist gemeinsam mit der Katholischen Akademie des Bistums Dresden-Meißen an dem Projekt beteiligt. Bis Ende 2022 konzipieren und leiten IBZ und Kath. Akademie gemeinsam für sächsische Oberschulen Workshops und Seminare in Ostsachsen (u.a. Görlitz, Seifhennersdorf, Kamenz, Meißen, Hoyerswerda und Zittau).



Mit Beginn des Schuljahres 2022/2023 hat sich die Situation an den Schulen in Bezug auf die Coronaeinschränkungen etwas normalisiert, allerdings werden die Folgen noch einige Zeit zu spüren sein. Vor diesem Hintergrund besteht weiterhin eine hohe Nachfrage nach den Angeboten des Projekts. So werden im 2. Halbjahr 13 Veranstaltungen an den Schulen durchgeführt (insgesamt 43 Veranstaltungen im Jahr 2022.). Hierzu zählen Projektstage zu den Themen Rechtsextremismus, Antisemitismus sowie Rassismus und Kolonialismus. Zudem wird das IBZ künftig seine praktischen Erfahrungen in eine Arbeitsgruppe der AKSB einbringen, welche die Entwicklung eines Escape-Game zum Thema „Radikalisierung und Rechtsextremismus“ plant. Dieses Escape-Game soll künftig bundesweit an Schulen eingesetzt werden.

4. Geplante und beantragte Projekte

In den vergangenen Monaten wurden weitere Projekte geplant bzw. beantragt:

- Oberlausitzer Zukunftswald. Vom ökologischen Waldumbau zur Biotopevernetzung.
- Biodiversität sozial denken – Jugendliche werden aktiv!
- Erarbeitung eines Konzepts für die Erweiterung des Arbeitsbereichs „Polnisch als Herkunftssprache“ (KoKoPol);
- [Open] Perspectives. Demokratieförderung durch die modellhafte Aufarbeitung der kolonialen Vergangenheit im ländlichen Raum Sachsens.

5. Personalia

Bei der *Stiftung* IBZ arbeiten derzeit 25 Mitarbeitende.

Bei der IBZ St. Marienthal *Betriebs-GmbH* arbeiten derzeit 19 Mitarbeitende.

Bei der IBZ St. Marienthal *Projekt-GmbH* arbeiten derzeit drei Mitarbeitende.

Eine Übersicht über alle Mitarbeitenden im IBZ (Organigramme) findet sich in der Anlage.

6. Bautätigkeit – Unterhalt - Infrastruktur

6.1. Bautätigkeit

Mobiler Hochwasserschutz für die ehemalige Brauerei

Das IBZ hat in den vergangenen Jahren für seine hochwassergefährdeten Gebäude einen mobilen Hochwasserschutz angeschafft. Aus Kostengründen wurde dabei allein die *ehemalige Brauerei mit der Geschäftsstelle des IBZ* noch nicht berücksichtigt. Die Kosten hierfür belaufen sich auf ca. 85.000 € (Kostenangebote liegen vor) und werden aus den Rücklagen des IBZ bezahlt.

Brandschutz

Im Frühjahr und Sommer 2021 wurden die turnusmäßigen Überprüfungen des Brandschutzes im IBZ durch zwei Sachverständige durchgeführt. Die Beseitigung der dabei *festgestellten Mängel kostet ca. 100.000 €*. Die Arbeiten zur Behebung der Mängel sind inzwischen zu 95 Prozent abgeschlossen. Das Vorhaben wird vom Freistaat Sachsen gefördert. Die restlichen Kosten werden durch Eigenmittel des IBZ aufgebracht.

6.2. Mietwohnungen des IBZ

Von den 13 Wohnungen des IBZ im ehemaligen Beamtenhaus und im Altstädter Hof sind derzeit 11 Wohnungen vermietet.

6.3. Infrastruktur

Digitale Ausstattung

Im großen Veranstaltungssaal im Celsa-Pia-Haus wurden im Oktober zwei sehr große Bildschirme für die digitale Unterstützung der Bildungsarbeit angebracht. Dies wurde vom Freistaat Sachsen gefördert.

Im Seminarraum im „Haus der Familie“ wurde im Oktober ein großer Bildschirm für die digitale Unterstützung der Bildungsarbeit angebracht. Die Kosten wurden zu 80% vom Bundesministerium für Umwelt gefördert.

Garten der Bibelpflanzen

Der Garten wird von den Hausmeistern des IBZ sowie von drei ehrenamtlichen Mitarbeitern gepflegt.

Walderlebnispfad

Der 2,2 km lange Walderlebnispfad wird von vielen Gästen besucht. Er wird von den Hausmeistern des IBZ sowie von drei ehrenamtlichen Mitarbeitern gepflegt. Im Frühjahr wurden zahlreiche Elemente des Walderlebnispfades erneuert oder repariert.



Klosterhof

Ein großer Teil des Klosterhofes wird von den Hausmeistern des IBZ sowie von drei ehrenamtlichen Mitarbeitern gepflegt.

7. Öffentlichkeitsarbeit

Die Stiftung IBZ berichtet über ihre Arbeit unter www.ibz-marienthal.de

Die IBZ St. Marienthal Betriebs-GmbH bietet ihre Leistungen an unter www.stmarienthal.de

Das Kompetenz- und Koordinierungszentrum Polnisch (KoKoPol) berichtet über seine Arbeit unter www.kokopol.eu

Sprachkalender Polnisch 2023

Im Rahmen der Arbeit von KoKoPol wurde ein Sprachkalender herausgebracht, bei dem man an jedem Tag im Jahr eine „Portion Polnisch“ lernen kann. Zudem gibt es thematisch abwechslungsreiche Dialoge, Texte, Redewendungen, Sprichwörter und Zitate sowie Wissenswertes über polnische Traditionen und Besonderheiten.

IBZ ist für die Öffentlichkeit transparent

Die Stiftung IBZ hat sich bereits 2015 auf Empfehlung des Bundesverbandes Deutscher Stiftungen einer Initiative von Transparency Deutschland e. V. (ITD) angeschlossen. Zahlreiche Akteure aus der Zivilgesellschaft und der Wissenschaft haben gemeinsam mit ITD zehn grundlegende Punkte definiert, die jede zivilgesellschaftliche Organisation der Öffentlichkeit zugänglich machen sollte. Auf ihrer Homepage gibt die Stiftung IBZ z.B. Auskunft über die Herkunft und Verwendung der finanziellen Mittel des IBZ. Die Jahresabschlüsse der Stiftung und ihrer GmbHs aus dem Jahr 2021 sind offengelegt. Auch werden die für die Arbeit der Stiftung verantwortlichen Personen benannt.



8. Förderkreis des IBZ

Der Förderkreis des IBZ hat derzeit 41 Mitglieder.

Der Vorsitzende des Förderkreises, Herr Matthias Schwarzbach, vertritt den Förderkreis als Hauptgesellschafter der IBZ St. Marienthal Betriebs-GmbH.

Der Förderkreis unterstützte zuletzt z.B. die Finanzierung von drei Bänken auf dem Klosterhof

Dr. Michael Schlitt
Vorstandsvorsitzender